

## **Christine Hooock - The Soul of Double Bass**

*„Jeder Musiker wählt intuitiv das Instrument, dessen Tonhöhe und Klangfarbe seine innere Saite zum Schwingen bringt.“*

*Für Christine Hooock ist es der Kontrabass – ein Instrument, das in ihrer virtuoson Hand zu einer unverwechselbaren Stimme wird.*

Als gefeierte Kontrabass-Solistin, und Kammermusikerin begeistert Christine Hooock weltweit auf Konzertbühnen, Festivals und in Masterclasses. Ihre Vielseitigkeit spiegelt sich in ihrer beeindruckenden Diskografie wider: Ob in klassischen Meisterwerken oder genreübergreifenden Projekten aus World, Jazz und elektronischer Musik – sie verbindet künstlerische Exzellenz mit unermüdlicher Neugier.

Internationale Festivals wie das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Luzern Festival, das San Sebastián Festival, das Festival Musicale di Portogruaro sowie die Berliner und Salzburger Festspiele sind nur einige der renommierten Bühnen, auf denen Christine Hooock ihr Publikum fasziniert. Sie musiziert mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern wie Alessandro Taverna, Esther Hoppe, John Goldsby, Benjamin Schmid, Ariane Haering, Enrico Bronzi und DJ Umberto Echo.

Mit fesselnder Leichtigkeit und Virtuosität erweitert die innovative Musikerin die Grenzen des Kontrabasses als Soloinstrument. Christine Hooock inspiriert rund um den Globus Komponistinnen und Komponisten, die ihr Werke widmen – darunter Solokompositionen und Konzerte von Rabih Abou-Khalil, Gloria Coates, Ralph Towner, Paul Chihara, Toshio Hosokawa und Arni Egilsson. Ihre außergewöhnliche künstlerische Leistung wurde 2021 mit dem "Solo Performance" Award der International Society of Bassists ausgezeichnet.

Mehr als ein Jahrzehnt wirkte Christine Hooock als stellvertretende Solo- und Solokontrabassistin im WDR Sinfonieorchester Köln und anderen deutschen Spitzenorchestern. Während dieser Zeit war sie auch Dozentin für Kontrabass an der Robert-Schumann Hochschule Düsseldorf und der Folkwang Universität der Künste.

2002 folgte die Berufung auf eine Professur für Kontrabass an der renommierten Universität Mozarteum Salzburg, wo sie ihre künstlerische Erfahrung bis heute weitergibt. 2014 ehrte sie das Conservatory Beijing zudem als Gastprofessorin.

Als Jurorin ist Christine Hooock weltweit gefragt – sei es bei internationalen Wettbewerben oder als Mentorin in der Musikszene. Mit der von ihr gegründeten International Rhodius Academy for Double Bass auf Schloss Burg Namedy setzt sie Maßstäbe in der Förderung junger Talente.

Von 2016 bis 2023 prägte Christine Hooock als künstlerische Leiterin des Internationalen J.M. Sperger Wettbewerbs und als Präsidentin der Internationalen Sperger Gesellschaft die Kontrabass-Szene entscheidend mit.

Ihr Engagement für die nächste Generation zeigt sich auch in ihren Bearbeitungen für Kontrabass-Ensemble – von Philip Glass über Telemann bis Michel Corrette – sowie in ihrer Arbeit mit BassART, einem Ensemble aus Studierenden und Alumni.

In den sozialen Medien präsentiert sich Christine Hooock mit künstlerischen und edukativen Videos und bringt ihre Leidenschaft für den Kontrabass einer weltweiten Community näher.

Ihre musikalische Reise begann mit Auszeichnungen an den Musikhochschulen in Frankfurt und Genf, wo sie bei den Maestri Günter Klaus und Franco Petracchi studierte. Bereits während ihres Studiums gründete Christine Hooch das Frankfurter Kontrabass Quartett, das international große Erfolge feierte.

Christine Hooch spielt ein englisches Instrument von William Tarr aus dem Jahr 1848 – ein klangliches Juwel, das ihre einzigartige künstlerische Stimme unterstreicht.